

## ISO 2022 – Ist Ihr Sanktionsscreening schon fit für den neuen Zahlungsverkehrsstandard?

### Sanktionsscreening mit Siron® Embargo optimieren, Compliance-Effizienz und Effektivität erhöhen

#### Auswirkungen von ISO 2022 auf die Anti-Financial Crime Compliance

ISO 2022 bringt eine weltweit einheitliche Sprache für Zahlungsdaten. Basierend auf der Extensible-Markup-Language-Syntax (XML) soll der neue Standard den steigenden, grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr harmonisieren und die Kommunikation zwischen den Akteuren verbessern.

In den nächsten Jahren stellen nicht nur das Eurosystem und das SWIFT-Netzwerk die alten MT-Formate für den Zahlungsverkehr auf XML bzw. das MX-Format um. Auch andere große Märkte wie Großbritannien und die USA ziehen nach. China, Japan und die Schweiz sind bereits vorangegangen

Die Standardisierung und Migration auf XML bringt eine große Menge strukturierter Felder und Feldinhalte mit, die in den Anti-Financial Crime Compliance Prozessen zu ganz neuen Möglichkeiten der Analyse und des Reporting führen. Vor allem im Sanktionsscreening können die zusätzlichen Datenfelder von ISO 2022, wenn richtig genutzt, die Effizienz und Effektivität der Filter erheblich verbessern.

#### Der neue Standard für den Zahlungsverkehr

ISO 2022 ist ein internationaler, XML-basierter Standard zum Austausch von Finanztransaktionsdaten in den unterschiedlichen Geschäftsbereichen Zahlungsverkehr, Wertpapiergeschäft, Außenhandelsfinanzierung und Treasury.

ISO 2022 spezifiziert ein Metadaten-Repository, das Nachrichten und Geschäftsprozesse sowie den Wartungsprozess für den Repository-Inhalt beschreibt. Der neue Standard, herausgegeben vom ISO Technical Committee 68 (TC68), deckt circa 700 Nachrichtenformate ab.

Ab November 2022 wird ISO 2022 der führende Standard im Zahlungsverkehr sein und ISO 15022 ablösen.

#### Vorteile des ISO 2022 Standards:

- Reichhaltigere, besser strukturierte und detailliertere Daten
- Qualitätsdaten bedeuten Qualitätsszahlungen
- Verbesserte Analytik, weniger manuelle Eingriffe
- Unterstützung von End-to-End-Automatisierung
- Einsatz moderner Technologie
- Weltweite Einführung

## Ausgewählte Abwicklungs- & Clearingsysteme und ihre ISO 2022 Konformität

CBPR+	TARGET2	TIPS	SEPA
<ul style="list-style-type: none"> <li>• "Cross-Border Payments and Reporting Plus"</li> <li>• verankert im SWIFT-Netzwerk</li> <li>• weltweit verwendet, nicht auf Euroraum beschränkt</li> <li>• Kein Big-Bang-Ansatz, in Übergangsphase MT und MX Nachrichten möglich</li> <li>• SWIFT Testszenarios und Validierungstests für Übergang</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• "Trans-European Automated Real-Time Gross Settlement Express Transfer System"</li> <li>• System der Zentralbanken des Eurosystems für Abwicklung von Zahlungen in Echtzeit</li> <li>• Migration als „Big-Bang“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• "TARGET Instant Payment Settlement"</li> <li>• Bestandteil von TARGET2, technisch aber separate Plattform</li> <li>• Service des Eurosystems zur Abwicklung von Instant Payments</li> <li>• im Nov 2018 direkt ISO 2022 konform eingeführt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• "Single Euro Payments Area"</li> <li>• deckt alle Euro-Zahlungen und inländische Zahlungen ab</li> <li>• eingeführt zur Standardisierung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs</li> <li>• SEPA Raum aus 45 Mitgliedsstaaten bestehend (EU + EWR)</li> <li>• SEPA Instant Payment als Pendant zu TIPS</li> </ul>
Nov 2022 – Nov 2025	Nov 2022	Nov 2018	seit 2008

### Informationsgehalt von strukturierten Daten

Mit ISO 2022 verbessert sich die Datenqualität der Transaktionen stark. Informationen werden gezielt in dafür vorgesehene Attribute gespeichert. Die Attribute können dann gezielt für weitere Verarbeitungsschritte genutzt und auch im Sanktionsscreening gezielt angewendet werden.

### Relevante Informationen für die Sanktionslistenprüfung

#### Verwendung der Information Name

Gemäß der Wolfsberg-Gruppe sollten Finanzinstitute Namen der Debitoren sowie Kreditoren gegen Sanktionslisten prüfen. Die Auslegungs- und Anwendungshinweise heben die prüfungsrelevanten Felder auch hervor. Die Namensfelder sollten nicht leer sein und nicht weniger als drei Zeichen haben. Zudem sollte das Datenverarbeitungssystem im Rahmen des Sanktionsscreening Ähnlichkeiten mittels unscharfer Suchlogik (Fuzzy Logic) zulassen.

### Verwendung der Information BIC-Code

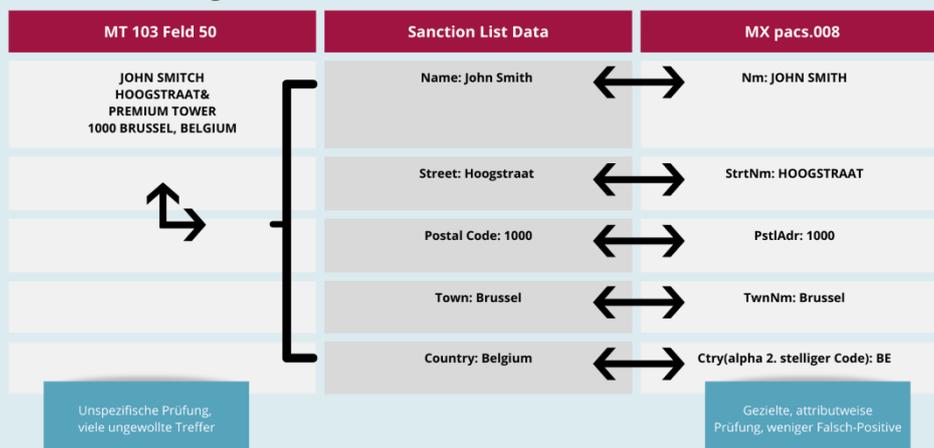
In einer Transaktion sollten auch Banken sowie deren BIC-Codes gemäß Wolfsberg-Gruppe auf Sanktionen überprüft werden. Es können eigene BIC-Black-Listen verwendet werden, um BIC in Transaktionen auffällig zu machen. Über das BIC-Directory von SWIFT zum Beispiel können BIC-Codes auch in Klartextnamen übersetzt und gegen Sanktionslisteneinträge geprüft werden.

#### Verwendung der Information Adresse

Beim ISO 2022 Standard stehen Adressen in den dafür vorgesehenen Attributen und sollten auch nur gegen diese in den Sanktionslisten geprüft werden. Anhand vom Attribut "Ctry" können die numerischen Codes (Alpha-2) für Indizien und einen Länderrisiko basierten Ansatz implementiert werden.

Adressen und Namen können ausschließlich gegen Adressen oder ausschließlich gegen Namen geprüft werden. Hierdurch steigert sich die Datenqualität immens.

### Sanktionsscreening mit strukturierten vs. unstrukturierten Daten



## Relevante Nachrichtentypen für die Compliance-Abteilung

Transaction Type	Business Use Case
Pain.001.001.11	Einleitung der Kundenüberweisung
Pacs.008.001.10	FI zu FI Kundenüberweisung
Pacs.009.001.10	Finanzinstitut Überweisung
Pacs.009.COV	Finanzinstitut "Cover" Überweisung mit Kundendaten
Pacs.010.001.05	Finanzinstitut Lastschriftverfahren
Camt.057.001.07	Benachrichtigung zu erhalten

Aufgeführt sind obenstehend die Transaktionstypen, die entweder Kundendaten beinhalten oder Geld transferieren. Sie sind abhängig vom Geschäft eines Finanzinstituts. Auch das verwendete Clearing-System hat hier Einfluss.

### Auswirkungen auf Siron® Embargo

Siron® Embargo kann schon ab Version 13 MX-Transaktionen verarbeiten und gegen Sanktionslisten screenen. Dies sind die folgenden ISO-20022-Nachrichten mit SEPA-Header: Pain.001 / Pacs.003 / Pacs.008.

Bis November 2025 werden weiterhin außerhalb von T2S die MT-Fin-Nachrichten unterstützt. Diese werden sukzessiv bis 2025 auf das ISO-20022-Format umgestellt.

Seit Version 191101\_p40 kann Siron® Embargo auch weitere ISO-20022- bzw. MX-Nachrichten verarbeiten, um mit der TARGET2/T2S-Konsolidierung und CBPR+ genügend Nachrichtentypen bereitstellen zu können.

Für die Umstellung ist ein neuer, vollkonfigurierbarer Parser implementiert worden, der die eigene Konfiguration von weiteren MX-Nachrichten ermöglicht. Anpassungen am Produkt seitens FICO sind nicht notwendig.

### Technische Änderungen in Siron® Embargo

Für die Verarbeitung von bisher genutzten SEPA- und neuen SWIFT- bzw. ISO-20022-konformen Nachrichtentypen müssen zwingend zwei verschiedene Parser verwendet werden. Hier gibt es Unterschiede zwischen den Dialekten, die bei falscher Zuordnung zu Parser-Fehlern führen. SEPA, CBPR+ und TARGET-Nachrichten sollten technisch getrennt verarbeitet werden.

Die für die Verarbeitung von ISO-20022-Attributen entwickelten Cluster sind für den Anwender einfach zu benutzen.

### Business Settings in Siron® Embargo

#### Alt vs. Neu

Das unstrukturierte MT-Feld 50 muss bisher komplett mit allen Informationen gegen Namen und Adressen auf der Liste geprüft werden.

Die Komplexität erhöht sich noch durch die verschiedenen SWIFT-Varianten eines 50iger Felds.

Type	Field	Paym. Dir.	Index	Weight	Spacing	BIC Length
default	49A	In/out	mtname	1.00	0	
default	49D	In/out	mtnameaddr	1.00	0	
default	50	In/out	mtnameaddr	1.00	0	
default	50A	In/out	mtname	1.00	0	
default	50C	In/out	mtname	1.00	0	
default	50F	In/out	mtfield50	1.00	0	
default	50G	In/out	mtname	1.00	0	
default	50L	In/out	mtname	1.00	0	
default	51	In/out	mtnameaddr	1.00	0	
default	51A	In/out	mtname	1.00	0	
default	52	In/out	mtnameaddr	1.00	0	
default	52A	In/out	mtname	1.00	0	

Neu ist nun, dass zusammengefasste Felder wie „Nm“ nur gegen Namen auf der Sanktionsliste geprüft werden. Adressen werden auch nur gegen Adressen auf der Sanktionsliste geprüft.

Es können auch weitere Indexe erstellt werden, um noch spezifischere und genauere Felder gegen Listendaten zu prüfen.

Type	Field	Paym. Dir.	Index	Weight	Spacing	BIC Length
default	*/AddRmtInf	In/out	all	1.00	0	
default	*/Adr	In/out	mxaddress	1.00	0	
default	*/AnyBIC	In/out	mxname	1.00	0	
default	*/BIC	In/out	mxname	1.00	0, 8, 11	
default	*/BICFI	In/out	mxname	1.00	0	
default	*/Nm	In/out	mxname	1.00	0	
default	*/PrvtId/DtAndPlcOfBirth	In/out	mxpob	1.00	0	
default	*/PstAdr	In/out	mxaddress	1.00	0	
default	*/Ustrd	In/out	all	1.00	0	



## Zusammengefasste Felder

Ein Cluster beinhaltet alle Attribute, die am Ende durch "Nm" klassifiziert sind.

Allgemeingültige Einstellungen sind für z.B. alle "Nm"-Attribute möglich. Dies senkt die Fehleranfälligkeit bei der Konfiguration.

Type	Field	Paym. I	Index	Weig.	Spac.	BIC Length
default	*/AddtlRmtInf	In/out	all	1.00	0	
default	*/Adr	In/out	mxaddress	1.00	0	
default	*/AnyBIC	In/out	mxname	1.00	0	
default	*/BIC	In/out	mxname	1.00	0	8,11
default	*/BICFI	In/out	mxname	1.00	0	
default	*/Nm	In/out	mxname	1.00	0	
default	*/PrvtId/DtAndPlcOfBirth	In/out	mxpob	1.00	0	
default	*/PstlAdr	In/out	mxaddress	1.00	0	
default	*/Ustrd	In/out	all	1.00	0	

Siron® Embargo erlaubt aber auch, dass genaue Attribute konfiguriert werden können, falls Ausnahmen bestehen. Hier kann auch ein anderer Index verwendet werden. Das MX-Feld ist voll konfigurierbar.

Type	Field	Paym. I	Index	Weig.	Spac.	BIC Length
default	*/AddtlRmtInf	In/out	all	1.00	0	
default	*/Adr	In/out	mxaddress	1.00	0	
default	*/AnyBIC	In/out	mxname	1.00	0	
default	*/BIC	In/out	mxname	1.00	0	8,11
default	*/BICFI	In/out	mxname	1.00	0	
default	*/Nm	In/out	mxname	1.00	0	
default	*/PrvtId/DtAndPlcOfBirth	In/out	mxpob	1.00	0	
default	*/PstlAdr	In/out	mxaddress	1.00	0	
default	*/Ustrd	In/out	all	1.00	0	
default	/Document/FToFICsMrCdtTrf/CdtTrfXlnfD/btr/Nm	In/out	mxname	1.00	0	



### Welche Nachrichten sind relevant?

msg Rethink Compliance unterstützt dabei, relevante Nachrichtentypen von irrelevanten Nachrichtentypen zu trennen. Wir beraten Sie, wie diese geprüft werden sollten.



### Sie haben Sie noch nicht an die XML-Struktur gewöhnt?

Seit 1995 arbeiten Compliance-Abteilungen im Sanktionsscreening mit MT-Fin-Nachrichtenformaten. Bis November 2022 müssen sich die Mitarbeiter im Case Management und in der Compliance mit dem neuen Format vertraut gemacht haben. Wir unterstützen Sie dabei, die XML-Struktur zu verstehen und richtig zu interpretieren.



### Der Informationsgehalt einer Nachricht ist hoch und kann unübersichtlich wirken.

msg Rethink Compliance hat die wichtigen, Compliance-relevanten Felder identifiziert und berät Sie gerne hierzu.



### Welche Daten müssen gegen welche Sanktionslistendaten geprüft werden?

Mit der Umstellung auf die ISO-20022-Norm verfügen Banken nun über strukturierte Daten. Diese Daten können gezielt verwendet werden, um die Trefferqualität zu optimieren und Sanktionslisteninformationen bestmöglich auszuschöpfen.



### Testen ist das A & O für jede systemrelevante Applikation.

Die neuen Nachrichtenformate sehen nicht nur anders aus, sondern müssen auch anders im Rahmen des Sanktionsscreening bewertet werden. Hier kann msg Rethink Compliance bei der Teststrategie, -durchführung und -dokumentation unterstützen.

Sprechen sie uns an: +49 69 580045-0 oder [info@msg-compliance.com](mailto:info@msg-compliance.com)